

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

konnten die in den bisherigen Kämpfen verlorenen Vorstellungen bis zum 14. wieder besetzt werden.

Bei der deutschen Gruppe Gronau beschränkte sich die Gefechts-tätigkeit auf das zwischen Dauerstellungen übliche Geplänkel.

Linsingens Angriffsplan und die Absichten Brussilows

Am 12. Juni hatte GO. Linsingen der Heeresleitung in Teschen seinen Angriffsplan entwickelt. Aus dem bisherigen Handeln des Feindes, seinem nur zögernden Vordringen gegen Westen und seinen Übergangsversuchen über den Styr beiderseits von Kołki, war noch keine klare Absicht zu erkennen; immerhin ließ sich aber vermuten, „daß er seinen Angriff zur Aufrollung unserer Stellungen in nördlicher Richtung, vielleicht auf Kowel“ führen werde. „Je weiter er sich hierbei nach Westen ausdehnt, um so mehr schwächt er seine Front und um so näher wird er an die im Raume bei, westlich und südlich Kowel ausgeladenen Verstärkungen herankommen.“ Linsingen hoffte daher, die Russen mit einer starken, gegen ihre linke Flanke vorgehenden Stoßgruppe werfen zu können. Diesen Angriffskeil (deutsches X. Korps, dazu zwei Divisionen der Gruppe Bernhardi) hatte der preußische GdK. von der Marwitz¹⁾ am 15. mit dem rechten Flügel an der Turya entlang gegen Łuck zu führen, während Bernhardi nur seine Stellungen verteidigen sollte. Die k. u. k. 4. Armee hatte sich in der Nacht vom 14. auf den 15. gegen Süden zusammenzuschließen, dadurch die Front für die Gruppe Marwitz freizumachen und in weiterer Folge deren Angriff rechts gestaffelt zu begleiten. Falls die Stoßgruppe starkem Widerstand begegne, so habe „die 4. Armee, welche von der 1. k. u. k. Armee unterstützt werden wird, gegen Flanke und Rücken des Gegners“ vorzuschwenken. GO. Puhallo stellte in Aussicht, daß sein Nordflügel am 17. mit 30 Bataillonen und 20 Batterien nebst zwei Kavalleriedivisionen zu einem Stoß gegen Łuck bereitstehen und die Hauptkraft seiner Armee sich dem Vorgehen des Nordflügels anschließen werde.

Damit das einheitliche Zusammenwirken aller aufgebotenen Kräfte der Verbündeten bei der Gegenoffensive gesichert erschien, erstreckte GO. Conrad, einer Anregung Falkenhayns folgend, das Befehlsgebungsrecht Linsingens vom 15. an auch auf die 1. Armee. GO. Böhm-Ermolli

¹⁾ GdK. von der Marwitz war bis nun Kommandierender General des deutschen VI. Armeekorps an der Westfront.